

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“

PROJEKTDARSTELLUNG

Förderaufruf	1
Titel des Modellprojektes	Fallmanagement zur Rückkehr in das Erwerbsleben bei EM-Rentenbezug mit Intervallreha
Akronym	FREEMI
Laufzeit	
Beginn	01.01.2020
Ende	31.12.2024
(Koordinierender) Antragsteller	Deutsche Rentenversicherung Rheinland
Verbundpartner	
Weitere Projektbeteiligte	RWTH Aachen (Institut für Psychologie; Lehr- und Forschungsgebiet Gesundheitspsychologie); salus Klinik Hürth; Gelderland-Klinik; Johannesbad Fachklinik Hochsauerland
Zahl der Teilnehmenden	200

Zielgruppe

- Menschen mit zu erwartenden oder beginnenden Rehabilitationsbedarfen
- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Das Projekt ist in folgenden Bundesländern vertreten

- Nordrhein-Westfalen

Förderpolitische Ziele

Die Erprobung innovativer Leistungen und/oder Maßnahmen, die geeignet sind

- die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen
- einer drohenden (Teil-)Erwerbsminderung entgegenzuwirken
- die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu verbessern

Themen des Modellprojektes

- Zusammenarbeit der Akteure
- individualisierte Bedarfsorientierung/Leistungserbringung

Kurzbeschreibung des Projektes

Das Ziel des Projekts FREEMI ist es, die Erwerbsfähigkeit von Versicherten mit einer befristeten Erwerbsminderungsrente aufgrund einer psychischen Erkrankung mittels einer kontinuierlichen Betreuung durch einen Reha-Fallmanager sowie einer innovativen Intervallrehaleistung inkl. medizinischem Fallmanagement wiederherzustellen.

Durch eine aktivierende Ansprache von Personen, denen erstmalig eine Erwerbsminderungsrente auf Zeit wegen einer psychischen Erkrankung gewährt wurde, soll die Entstehung eines „Rentnerbewusstseins“ verhindert werden. Diese Ansprache wird auf verschiedenen Kommunikationswegen und in unterschiedlicher Intensität erfolgen. Durch die frühzeitige Prüfung von Reha-Möglichkeiten wird einer weiteren Chronifizierung entgegengewirkt. Den Betroffenen soll durch speziell für diesen Personenkreis geschulte Reha-Fallmanager und ein spezifisches Reha-Programm eine neue Lebensperspektive eröffnet werden. Die persönliche Begleitung ist zusammen mit der individualisierten Leistung während des gesamten Reha-Prozess ein wesentliches Element um die Motivation zur Rückkehr in das Erwerbsleben zu fördern. In FREEMI werden sowohl medizinische Leistungen, die unterstützt von einem medizinischen Fallmanagement als Intervallreha abgegeben werden, als auch mit den Intervallreha-Blöcken verzahnte berufsfördernde (LTA-) Leistungen erbracht. Die enge Zusammenarbeit der Beteiligten und kurze Entscheidungswege stellen wesentliche weitere Merkmale des Projektes dar.

Die Dauer eines Zeitrentenbezuges, verursacht durch eine psychische Erkrankung, soll durch individuelle und nachhaltige Reha-Leistungen für die rasche Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit genutzt werden. Hierdurch soll die Rückkehr der Versicherten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gefördert werden.

FREEMI verfolgt dabei die Ziele, die Teilhabefähigkeiten der betroffenen Menschen zu verbessern und eine Entlastung der Sozialversicherungssysteme zu bewirken.

Was ist das Innovative an dem Projekt?

Prüfung der Rehabilitationsfähigkeit und -bedürftigkeit von Amts wegen;

Unterstützung durch einen spezialisierten Reha-Fallmanager von Rentenbeginn bis zur Rückkehr ins Erwerbsleben;

Innovative Intervallrehaleistung "Reha während Rente inkl. medizinischem Fallmanagement"

Kontakt

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Königsallee 71, 40215 Düsseldorf

0211 937-2505

stefan.hillig@drv-rheinland.de